



Am 14. Juni 2015 fand ein Benefizkonzert der besonderen Art in der Neuapostolischen Kirche Bad Oeynhausen statt. 30 Männer und Frauen betreten den Altarraum der Kirche und stimmen an: "I am the bread of life" von Mark Hayes und vermitteln sofort eine jung spritzige Art des Gesangs.

Die 180 Zuhörer erwartet in den nächsten neunzig Minuten ein anspruchsvolles Konzert, kein populistisches Liedgut, sondern rhythmische und stimmliche Herausforderungen, die hervorragend gemeistert werden. Unter der Leitung von Michael Block, Herford entwickelt sich eine Dynamik, die den gesamten Abend anhält.

Baba Yetu (Unser Vater)

„Siyahamba und Baba Yetu“ rufen durch afrikanische Rhythmen Assoziationen afrikanischen Lebens hervor. Baba yetu enthält Stilmittel aus dem Musicalbereich, die durch den Tenor Andreas Buchholz gut herausgearbeitet werden.

Live aus Kapstadt/ Südafrika

Über Skype berichtet der online zugeschaltete Begründer des Hermanus-Vereins e.V. Herbert Lutz aus Bad Salzuflen von seiner Arbeit in den Townships Südafrikas. Er war 1997 mit der Absicht gestartet, nur für zwei Jahre in Afrika zu bleiben. Dann jedoch verliebte er sich in das Land, das Wetter, die verringerte Bürokratie und seine afrikanische Frau und erbaute in der Stadt Hermanus einen Kindergarten aus Recyclingmaterial. Dieses Gebäude soll nun neu erbaut und die Kindergartenarbeit professionalisiert werden. Der Erlös aus den bereitgestellten Spendenboxen wird diesem Zweck zugeführt.

Ureuropäische Klänge

Ureuropäische Klänge bietet die Komposition von John Rutter „A Clare Benediction“. Mit dem Gospelsong „Heaven is a wonderful Place“ wird doch noch ein kleiner Ausflug in die Popmusik unternommen. Das bekannte Arrangement „Amen“ von Matthias Nagel reißt dann die Zuhörer

mit. Sie verabschieden den Chor mit Standing Ovationen und danken so für den spannungsvollen, bewegenden Abend.

14. Juni 2015

